

2785-9616

Werner Sohn · Herbert Mehrrens (Hrsg.)

Normalität und Abweichung

*Studien zur Theorie und Geschichte
der Normalisierungsgesellschaft*

Westdeutscher Verlag

Inhalt

Vorwort 7

I. Das Spektrum methodischer Ansätze

Werner Sohn

Bio-Macht und Normalisierungsgesellschaft – Versuch einer Annäherung 9

Jürgen Link

"Normativ" oder "Normal"? Diskursgeschichtliches zur Sonderstellung der Industrienorm im Normalismus, mit einem Blick auf Walter Cannon 30

Herbert Mehrrens

Kontrolltechnik Normalisierung. Einführende Überlegungen 45

Sabine Hark

deviante Subjekte.

Normalisierung und Subjektformierung 65

II. Die Normierung des produktiven Subjekts

Herbert Mehrrens

Schmidts Schaufel (9,5 kg)

Frederick W. Taylors Techniken des "Scientific Management" 85

Hans Wupper-Tewes

Normung und Normalisierung in wissenschaftlicher Betriebsführung und betrieblicher Leistungspolitik 107

Hannelore Bublitz

Zur 'Einbürgerung' des Arbeiterdiskurses in den tayloristischen (Normalisierungs-) Diskurs: Transformationen einer Wissens- und Subjektform 119

III. Das Leben im Raster der Normalisierung

Andrea Dorothea Bührmann

Die Verweiblichung von Erwerbstätigkeit um 1900 –
konstruktionslogische und normalismustheoretische Überlegungen
zur Transformation der 'natürlichen' Geschlechterordnung 141

Ursula Link-Heer

"Alterationen der Persönlichkeit" und die Frage nach dem "Normal-
zustand". Fallgeschichten aus Psychiatrie und Experimenteller
Psychologie 1875-1900 161

Volker Roelcke

Quantifizierung, Klassifikation, Epidemiologie:
Normierungsversuche des Psychischen bei Emil Kraepelin 183

Werner Sohn

Homogenisieren und Normalisieren:
Zur Formierung der Erbpsychiatrie in Deutschland 1900 - 1933 201

Volker Hess

Die moralische Ökonomie der Normalisierung
Das Beispiel Fiebermessen 222

Sarah Jansen

Reinheit und Normalität: 'Schädlinge' als Gefährdungen, statistische
und experimentelle Objekte, 1840 – 1910 244

Bettina Wahrig-Schmidt

Zwischen Normalisierung und Normalismus: Konvergenzen und
Divergenzen bei der Analyse moderner Gesellschaften in den Begriffen
der Normalisierungsmacht (Kommentar) 266

Autorinnen und Autoren 288